

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Familiaria colloquia selecta et adornata

Helwig, Christoph

Marpurgi Cattorum, 1671

29. Scriptionis requisita. Was zur Schreiberey gehöret. Ex Ludov. Vive

urn:nbn:de:bsz:31-102354

XXIX.

Was zur Schreyberen
gehöret.

Adamus, Petrus, Puer, Magister.

A. Hörstu Knab/wo ist der
Magister? [der Schulmei-
ster.]

Pu. In dem Gemach.

A. Was thut er?

P. Er lehret [underweiset]
etliche.

A. Zeige ihm an/es stehen
hier etliche für der Thür/
welche auch von ihm begeh-
ren gelert zu werden.

M. Was sind das für Kna-
ben? Was ist ihr begehrt?

P. Sie begehren dich anzu-
sprechen.

M. Laß sie stracks herein.

A. & P. Wir wünschen dir
[euch] Glück und alle Wol-
fahrt.

M. Und ich euch hinwider
eine glückliche Anfunfft. Was
ist's? Was ist euer Begehrt?

XXIX.

Scriptionis
requisita.

A. Heus puer, ubi
est Magister?

P. In illo conclavi.

A. Quid agit?

P. Docet quosdam.

A. Significa illi, a-
stare hic pro foribus,
qui & ipsi ab eo doce-
ri cupiant.

M. Qui pueri sunt
isti? quid petunt?

P. Te cupiunt con-
ventum.

M. Admitte eos re-
cta.

A. & P. Optamus
tibi salutem & omnia
prospera.

M. Et ego vicissim
vobis felicem ingres-
sum. Quid est? quid
vultis?

A. Das

A. Daß du [Ihr] uns die Kunst hübsch zu schreiben lehren wollest (wollest) wann du (Ihr) nur die weit hast, (hast) und wan du wilt [Ihr wollest]

M. Warlich (gewißlich) es scheint/das ihr wohl erzogene Knaben seyd/die ihr beides also redet/ und so züchtig bescheiden Janzusehen seyd. Ihr solt euerey Bit gewehret werden. Gehet hinein. Kompt ihr mit euer Rüstung her?

A. O mein/ mein guter Magister: Wir würden von unsern Schulmeistern geschlagen/wann wir uns in diesem unserm Alter unterstunden Rüstung anzurühren.

M. Ich rede nicht von eifern Rüstungen/ sondern so zur schreiberey gehören/welche zu unser vorhabenden Sache dienlich sind. Seyd ihr versehen [gerüst] mit Papier und Röcher/und geschnittenen Federn? Die älteste Leute (die Alten vorzeiten) pflegten mit griffeln zu schreiben/an welcher statt die Federn kommen sind. Die Agarener (Saracener) ni

A. Doceri abs te artem eleganter scribendi, si modò vacat, & si vis.

M. Profectò apparet, vos esse pueros honestè educatos, qui & sic loquamini, & tam modesto sitis vultu. Eritis compotes votà vestri. Ingridimini. Venitis huc armati?

A. Minimè verò optime Magister: vapularemus à nostris pädagogis, si hãc ætate arma ausi essemus attingere.

M. Ego verò non loquor de armis ferreis, sed scriptoriis, quæ ad rem præsentem faciunt. Estisne instructi chartâ & calamario, & calamis? Antiquissimi homines solebãt stylis scribere, quibus successerunt calami. Agarenerum arundinibus scriber

oder Araber) schreiben mit
 Rohr / von der rechten zur
 linden geist wie beynabe al-
 le andere Völcker gegen Auf-
 gang. Hergegen die Griechen
 von der linden zu der rechten
 also die Lateiner / Teutschen /
 und die andern Völcker in Eu-
 rova alle. Wir schreiben mit
 Gänßfedern / erliche mit Ha-
 nen federn. Die e euere sind
 außbündig gut [bequem] daß
 sie haben einen feinen / dicken
 saubern und harten tiel. Erst-
 lich ziehet die Pflaumen ab mit
 einem scharpfen Messerlein /
 und schneidet von d: Schwanz
 etwas hinweg; Darnach scha-
 bet ab wo sie etwa rauh sind:
 Denn wann sie fein glat ge-
 macht sind / werden sie be-
 quemer.

A. Ich frage niemahls ke-
 ne / ihnen seien daß die Federn
 abgezogen und gebüß [zerei-
 nigt] aber mein Præceptor
 hat mich auch gelehrt die sel-
 bigen glat zu mache mit spei-
 sel / und daß man sie inwen-
 dig ans lincke theil des Man-
 ches reibet / oder an die Hosent-

bunt à dextra ad fini-
 stram, sicut omnes pe-
 nē ceterę nationes ad
 Orientem Gręci con-
 trā à sinistra ad dextrā,
 atque sic Latini, Ger-
 mani, ceteręque o-
 mnes in Europā nati-
 ones. Scribimus pen-
 nis anserinis, aliqui
 gallinaceis. Vestra i-
 sta sunt egregie habi-
 les, nam sunt caule
 amplo, & nitido &
 firmo. Detrahite pri-
 mum plumulas scal-
 pello. & deruncate a-
 liquid è caudā: tum
 eradite, si quam ha-
 bent, scabritiem: nam
 levigatę fiunt aptio-
 res.

A. Nunquam ego
 gero, nisi deplumatas
 & nitidas: Sed Præce-
 ptor meus docuit me
 eas lenes facere salivā,
 & affricatione ad ad-
 versam tunicam, vel
 caligas.

M. Das

M. Das ist ein schneller Rath.

P. Lehre uns Federn schneiden.

M. Fürs allererste solt ihr die Spitze auff beyden seiten abschneiden/ das sie zwey zinsicht werde (zwey Spitzen bekomme.) Darnach machet an den obersten Theil einen Schnitt oder Riß / doch das das Schreibmesser langsam geführt werde / welches den Latinis crena, ein Spätzlein gemeiner wird: Darnach machet die beyde Fülsteile gleich/ oder wolt ihr sie lieber schencklein nennen/ doch also/ das auff der rechten seiten das längste sey/ darauf die Feder im schreiben außfliget: doch solcher unterschied muß seyn/ das man ihn kaum mercket. Wann du die Feder was hart wilt auff Papier drucken / halte sie mit dreyn Fingern: Was du geschwind schreiben wilt / mit zweyen/ mit den Daumen und Zeiger/ nach Italianischer art Dann der mittel Finger verhindert vielmehr den Lauff/

M. Præsens consilium.

P. Doce nos aptare pennas.

M. Primum omnium rescindetis utrinque caput, ut fiat bifurcata: Tum in superiore parte incisuram facite, scalpello seu sim ducto, quæ crena vocatur: Hinc æquate duos illos peduculos, seu mavultis nominare cruscula, ita tamen, ut altius sit dextrum, in quod penna scribendo incumbit, id tamen discrimen vix perceptibile sit, oportet. Pennam si firmiter vis charæ imprimere, tribus digitis teneto: Sin celerius, duobus, pollice & indice, more Italico. Nam medius magis inhibet cursum, & moderatur, ne se immodice effundat, quam adjuvandum

ad finis
nes pe
ones ad
eci con
t dextrā,
ni, Ger
eque o
pā nati
nus pen
, aliqui
Vestra i
pā habi
nt caule
litido &
hite pri
las scal
ancate a
lā: rüm
nam ha
em: nam
at aptio

nam ego
lumatas
Præce
ocuit me
e salivā,
e ad ad
am, vel
M. Das

und steuret / daß sie nicht zu
schnell aufgehe / als daß er
hilft Der Goldfinger und der
Ohrfinger sitzen auf dem Pa-
pier

A. Lang dein Dintensaß
herfür. A. Profer atrame-
ntarium.

P. Siehe / es ist mir entfal-
ten / als ich hier gieng / und die
Dinte ist alle verschüttet.

P. Hem, elapsum est
mihi venienti huc, &
atramentum omne ef-
fusum.

M. Jung bring den Din-
tentrug / dar auß geuß in das
bleyern Dintensaß.

M. Puer, profer am-
pullam illam atramē-
tariam, ex eâ effunde
in hoc mortariolum
plumbeum.

(ist?)

A. Da kein Lävlein innen

A. Sine peniculo?

M. Ja / so kanstu leichter
und besser heraus nehmen.
Dann wann du die Feder in
die Baumwolle / oder Seyden-
faden dunckest / bleibt an dem
Riß allzeit ein Fäserlein oder
ein Flöcklein hangen / welches
wail man es annimyt / verhin-
dert es einen am schreiben :
oder wann du es nicht ab-
zeuchst / wirst du ehe heßliche
Striche machen / als Buch-
staben.

M. Ita hauries li-
quidius & commodi-
us. Nam in gossipio
vel lino bombycino,
quum pennam intin-
gis, adhæret semper
crenæ fibra aliqua vel
flocculus, in quo de-
trahēdo fit mora scri-
ptioni, aut si non de-
trahas, lituras veriùs
effinges, quàm lite-
ras,

| A. Sieh

A. Ich thue nach meiner Mitgellen Rath ein weich leinen/oder ein leicht und dün seidenes Læplein drein.

M. Ja das ist besser/aber am allerbesten istes/das man allein Dinte hinein geuffet / nur das das Dintefass gewis stehe. Dan welches man mit sich umher tragen muß/ muß vor allen dingen ein Læplein (Schwan) haben. Habt ihr aber Papier?

A. Ja solches.

M. Das ist gar rauhe/und heit die Feder auf/das sie nicht umherhindert fortgehe: welches dem Studiren schädlich ist. Dann unterdessen du zu thun hast mit der Rauhe des Papiers (mit den rauhen Papieren) entfällt dir viel / das du gedacht hattetst zu schreiben. Diese gattung Papiers/welche so hart und rauhe ist/lasset den Buchdruckern Aber kaufet euch auch nicht zu eurem täglichen gebrauch / das grose köstliche oder Regalpapier.

A. Ego ex sodalium consilio linteolū melleum indo. aut bombycinū leve ac tenue.

M. Istud verò est factius, sed multò præstat, solum atramentum infundere, mortariolo quidem fixo. Nam quod circumgestandum est, omnino opus habet peniculo. Cæterum habetis chartam?

A. Hanc.

M. Asperam admodum, & quæ pennam res moretur, ne inoffensè decurrat, quod est studiis noxium. Nam dum luctaris cum scabritie chartæ, elaboratur multiplex, quæ scribenda cogitaveras. Hoc genus chartæ duræ ac scabræ relinquitur librariis. Sed nec illam grandævulgam Augustam sive imperialem quotidianò usuraveritis, Acquirite

Be.

Bekommet euch Missiva- vobis chartam episto-
 pier, welches rein und stark ist- larem, tenuem & fir-
 welches ihr hin und wider zu- mam, quam passim in-
 kauff finden werdet / ein Buch- venietis venalem, in
 obnaesehr (mehr oder weni- singulos codices nu-
 ger) umb vier und zwanzig- mis vigenis quater-
 Pfennige: Man wird euch- nis, plus minus. Dabi-
 ein Bogen oder zween Kra- tur vobis pro corolla,
 mer-Papier (gros Dotten- rio philura una aut al-
 Papier) zu geben, welches wir- tera chartæ emporeri,
 trucken Papier nennen. cæ, quam bibulam di-
 cimus.

A. Was ist die Ursach die- A. Quæ est horum
 ser Nahmen? dann ich habe nominum ratio? na m
 oft dran gezweifelt. sapè dubitavi.

M. Das Wort Empore- M. Emporetica, est
 tica ist Griechisch also gene- nomen Græcum ab
 net / das man Kauffmans, involvendis mercibus
 wahr darin wickelt. Es wird dictum. Bibula dici,
 Bibula genennet / welches din- tur, quod atramen-
 ten an sich zeuchr. Und als o- tum absorbear. Atque
 werdet ihr nit vonnöthen ha- ita non erit vobis op^o
 ben des Feystaubs / Sands- scobe, aut sabulo vel
 oder Staubs von der Wand pulvere eraso de pa-
 getrahet. Biewohles am al- riete. Quaquam
 ler besten ist / wann die Buch- omnium optimum
 staben von ihn selbst trucken est, cum per se literæ
 werden: Dann auf die Wei- exiccantur, eo enim
 se werden sie wehrhafftiger, modo sunt diutur-
 Doch kan auch das Kramer- niores. Proderit ta-
 papier darzu dienen / das men emporetica, ne
 nicht

nicht mit Schweiß oder an sudore aut sordibus
 dem Ur ad das Papier besu maculetis papyrum,
 delt / wann mans im schreiben etiam inter scriben-
 unter die Hände legt. Nun dum subtenfa manui,
 nembt ein Exemplar oder Nunc capite exem-
 Vorschrifft. Das macht plat. Id est fingite, & res-
 nach / und kompt nach dem dite huc à prandio. ue
 Mittags essen wieder her / scripturam vestram e-
 daß ich eure Schrifft corrigire mendem.
 oder verbessern.

A. Wir wollen versuchen. A. Tentabimus.
 Hörsu Petre / leihe mir ein Heus Petre, mutua
 halb Biat Papier / ich wil dir mihi dimidium char-
 morgen wiedergeben. tæ folium, quod cras
 reddam.

P. Siehe da hastu es: hastu P. En tibi: sufficit
 des Sticks genug? ne hoc frustum?

A. Wann es gehen nicht A. Hui, non capit
 sechs Linien darauß / sonder sex lineas, ex meis pres-
 sich meiner [Schrifft.] sertim.

P. Schreib uff beyden sei- P. Scribe in utraque
 ten und schreib die Zeilen en- facie, & duc lineas
 ger zu samen: was thut dir densiores: quid neces-
 nots / daß du so grossen Raum se habes, tam magna
 lässest? interstitia relinquere?

A. Wer ich? Es ist doch A. Ego ne? vix inter-
 fast kein Raum: daß die Buch vallum est nullum:
 haben / welche lange Spitzen Nam literæ, quæ lon-
 oder Stiele haben / rühr einer gos apices habent, aut
 den andern an / wie das b pedes, sese utriusque
 und p. attingunt, ut b & p.

P. War

238 Was zur Schreiberen gehöret.

P. Warlich mit dieser Feder und Dinte kan man ganz und gar nicht schreiben (fortkommen.) P. Enim verò pen-
nà & atramento hoc scribi nullo modo potest.

A. Wie so?

A. Quid ita?

P. Siehestu nicht / wie die Feder das Papier mit Dinte besprühet? P. Non cernis, ut penna chartam atramento respersit?

A. Meine Dinte ist dick / daß du meinen so testest, es were Leyn / lieber siehe wie henckst sie oben an dem Spältlein / und steust nicht herab. A. Atramentum meum aded est crassum, ut limum esse credas: aspice amabo, Ut haeret in summâ crenâ, nec defluit.

P. Warum helfen wir dann nicht diesem beyderley Unrath ab. P. Quin igitur utri-
que incommodo medemur?

A. Wie dann?

A. Quomodo?

P. Schneide du mit dem Federmesser von der Spitzen deiner Feder so viel ab: biß sie die Dinten annimbt / und die Buchstaben wohl geben mag: Ich wil etliche Tropfen Wasser hinein tröpfen / daß die Dinte dünner [fließiger] werde. P. Tu de cuspidibus pennæ rescinde scalpello, quoad atramentum commodè colligat in literas: Ego instillabo guttas aquae aliquot, quod atramentum fiat liquidius.

A. Effig thäte das besser: welcher durch seine Schärffe se die dicke Dinte also bald dünner machet. A. Commodius hoc praeferet acetum, quod vi sua statim dirarat densum atramentum. P. Das

P. Das ist wahr: aber es ist zu besorgen (zu befahren) daß sie wegen ihrer Schärffe das Papier durch beiße.

P. Verum: sed periculum est, ne acrimoniâ suâ chartam penetret.

A. Das hat keine Gefahr: das Papier hält die Dinte wohl daß sie nicht durchstieße.

A. Nihil periculi: Hæc charta firmiter continet atramentū, ne diffluat.

P. Der eusserste Rand dieses Papiers ist ungleich und rauh (runckelicht) und läßt sich nicht schreiben.

P. Extremæ oræ hujus chartæ inæquales sunt & asperæ, non admittunt scripturâ.

A. Schneid den Rand des Papiers etwas mit der Scheeren ab: oder bleib auff diesseit des rauhen (runckelichten.)

A. Demarginato chartam aliquantum forfice: aut citra eam asperitatem subsiste.

P. Laß uns wiederumb einmahl zum Receptor gehen Wir haben deines (eure) Borschrift fünf oder sechs mahl auff ein Blat nach gemacht / und bringe dir (euch) seht dasselbe wieder / so wir geschrieben / daß du (ihr) es corrigirest.

P. Redeamus jam tandem ad præceptorum. Effinximus exemplar tuum quinque aut sexies in eadem chartâ, nunc referimus ad te, quod scripsimus, ut emendes.

M. Es ist recht [ihr thut recht] weißet auf. Hintsichwendet / daß ihr zwischen den Linien größern Raum laßet / d. i. h. Raum zu corrigieren habe.

M. Rectè facitis: ostendite. Posthac mineritis majorem intercapedinem relinquere, ut mihi sit be.

P. Das

240 Was zur Schreyberey gehört.

be. Diese Buchstaben sind spatium corrigendi-
gar ungleich / welches im Hæ literæ sunt admo-
schreiben gar heftich stehet. dum inæquales, quod
Hab acht / wie viel grösser das est inscribendo fœdū.
nsey als das e. Die Cörper Animadvertē, quantū
der Buchstab en müssen alle majus sit n quā e, li-
gleich seyn. terarū corpora omnia
oportet esse æqualia.

A. Lieber was nennestu
Cörper?

M. Das mittelstein den
Buchstaben / ohne die Epis-
lein und Stäblein (über und un-
ter sich gezogen Strichlein)
wan sie der selben haben Daß
du nun aber dich unterstande
(versuchet) die Buchstaben
anders zu formigen / und et-
durch hastu die Schriftmehre
verschändet. Es wäre besser
gewesen / daß du ein klein
Strichlein dardurch gezogen.
Das ermane ich vor allen
Dingen / daß ihr / so viel euch
möglich seyn / mit aufge-
richtem Haupt schreibet. Dañ
dem / so mit unter sich gehend
tem und gebückt em Haupt
schreibet / fallen Stüße in die

A Quid quæso vo-
cas corpora?

M. Medium in li-
teris, præter apiculos
& pedunculos, si quos
habent. Jam quod li-
teras has transforma-
re tentaris in alias, e-
rafis particulis, magis
deturpasti scripturā:
Satiū fuisse, tenuem
litteram inducere. Hoc
imprimis moneo, ut
quantum poteritis, e-
recto capite scribatis:
Nam inflexo atq; in-
cumbente, defluunt
humores ad frontem
nascuntur multi, &
videndi imbecillitas.
Accipite nunc alte-

Stim

Stim
viel
und e
mer n
[Vor
gentli
daß i
staben
morg
will.

A.
[euch

R.
Dann
S.
R.
ker
weiß
nicht
schm
Jah
sie f
mit
nach
Seu
weiß

Stirn und Augen / darauß rum exemplar, & me
viel Kranckheiten entkehen/ præſcribentem accu-
und ein blödes Geſicht. Neh; ratè obſervate, ut du-
mer nu das ander Exemplar Aui literarum allue-
[Vorſchrift] und nehmet ei- ſcatis. Hos cras ex-
gentlich acht / wie ich ſchreibe/ primitis, ſi Deus vo-
daß ihr des Zugs der Buch luerit.
ſtaben gewohnt / das ſolt ihr
morgen nachmachen ob Gott
will.

A. & P. Gott ſpare dich A. & P. Interea o-
[auch] unterdeſſen geſund. ptamus te belliffimè
valere.

XXX. Ex *Eraſm. Coll.* XXX.

Neuterer. P. 47. Equeſtria.

Rabinus. Syrus.

R. Bring die Stieffeln her/ R. Profer ocreas q
dann ich muß reiten. nam equitandum eſt.

S. Siehe da ſind ſie. S. En adſunt.

R. Du haſt ſie warlich wa- R. Probè equidem
cker gebukt ! ſie ſind gank abs te curata! tota al-
weiß vom Schümel. Ich halte bent ſitu. Opinor, nec
nicht, daß ſie gewiſcht oder ge- exterſas, nec unctas
ſchmieret worden diß ganze hoc anno, aded rigent
Jahr/ alſo trocken ſind ſie, daß præ ſiccitate. Exter-
ſie frey ſtarren. Wiſche ſie ge ſubhumido panno,
mit einem feuchten Tuch/ dar- mox unge ad ignem,
nach ſchmiere ſie wol beyin diligenter, ac macera,
Feuer / und reiß ein / biß ſie donec molleſcant.

weiß werden,

£

§. 68